

Weizenversuch Pfyn Kt. TG 2019

Versuchsfragen: Ertragsvergleich ausgewählter Brot- und Futterweizen-Sorten

Standort: Betrieb Markus Bühler, 8505 Pfyn TG

Beschrieb

Vorfrucht: Raps
Bodenbearbeitung: Pflug, Kreiselegge
Saat: 11.10.2018, Saatmenge 325 Körner/m², gute Saat-Bedingungen

Düngung

Grunddüngung	18.09.2018	Schweinegülle direkt auf das Stoppelfeld	= 30 kg N
1. N-Gabe	28.02.2018	3 kg/a Mg-Ammonsalpeter 27%.	= 81 kg N
2. N-Gabe	02.04.2019	1.5 kg/a Mg-Ammonsalpeter 27%.	= 40.5 kg N/ ext. 0 N
3. N-Gabe	10.05.2019	1 kg/a Mg-Ammonsalpeter 27%	= 27 kg N
Total			= 178.5 kg N

Pflanzenschutz

Herbizid:	29.03.2019	Othello 1.0 lt/ha	
Verkürzung:	29.03.2019	+ CCC 1.0 lt/ha (Stad. DC 29 – 30)	
Fungizid:	20.04.2019	Input 1.2 lt/ha (Tankmischung mit Verkürzung gegen Mehltau/ Septoria)	
Nachverkürzung:	20.04.2019	+ Moddus 0.3 lt/ha (Stad. DC 31 – 32)	
Fungizid:	24.05.2019	Adexar 2.0 lt/ha + Bravo 500 1.5 lt/ha (Stad. DC 39 – 41) (Septoria/ Rost)	
Fungizid:	07.06.2019	Osiris 2.5 lt/ha (Ährenfusarien)	
Schädlinge:	07.06.2019	+ Audienz 0.1 lt/ha gegen das Getreidehähnchen (Stad. DC 57 – 59)	

Krankheiten und Schädlinge, Entwicklung und Fazit:

Der Bestand kam sehr schön aus dem Winter. Durch die relativ trockenen Bedingungen hielt sich auch der Krankheitsdruck, v.a. Septoria in Grenzen. Der Druck vom echtem Mehltau war jedoch auf einzelnen Sorten relativ hoch. Die Hitze im Juni begünstigte die Entwicklung von Braunrost bei anfälligen Sorten. Für die Nachverkürzung im Stadium 31-32 wurde mit 0.3 lt/ha bewusst eine tiefe Dosierung bei Moddus eingesetzt. Der Grund dafür war, dass um den 20. April mehrere starke Frosträchte die Weizenbestände stark unter Stress gesetzt hatten. Die Abschlussbehandlung konnte planmässig vor dem Ährenschieben appliziert werden, gut einen Monat nach der ersten Fungizid-Behandlung. Die Behandlung gegen Fusarien kurz vor der Blüte haben wir bewusst gewählt, da die Wetteraussichten Regenschauer über die Blüte ankündigten. Die N-Düngung wurde in drei Gaben aufgeteilt, um die Bestandesdichten der Sorten gut steuern zu können. Intensiv mit 178 kg/ha N, extensiv mit 138 kg/ha N. Die Stickstoffmenge wurde optimal gewählt, denn nur die Sorte Dilago lagerte.

Erträge / Kommentar zu den einzelnen Sorten:

Die Extensivvariante wurde nur zu Boniturzwecken angebaut, für eine Auswertung der Erträge war die Fläche zu klein.

Klasse Top: Einen absoluten Spitzenertrag brachte die Prüfsorte Rosatch (kein Saatgut erhältlich, noch nicht auf der Sortenliste), deutlich vor Claro im intensiven Anbau. Die Sorte Baretta sah stehend sehr vielversprechend aus, der Ertrag war dann gleich hoch wie Nara. Obwohl die Sorte Nara optisch nicht perfekt aussah, ist das Erntergebnis ebenfalls sehr gut. Die neu aufgenommene winterfeste Sommerweizensorte Diavel brachte einen guten Ertrag. Die Sorte Montalbano fiel als gesunde und standfeste Sorte sehr positiv auf, erfüllte jedoch die Ertragserwartungen nicht ganz.

Klasse 1: In dieser Klasse erreichte die Sorte Combin den höchsten Ertrag, gefolgt vor dem altbewährten Arina. Die Sorte Forel schliesst dieses Jahr in dieser Klasse am schlechtesten ab.

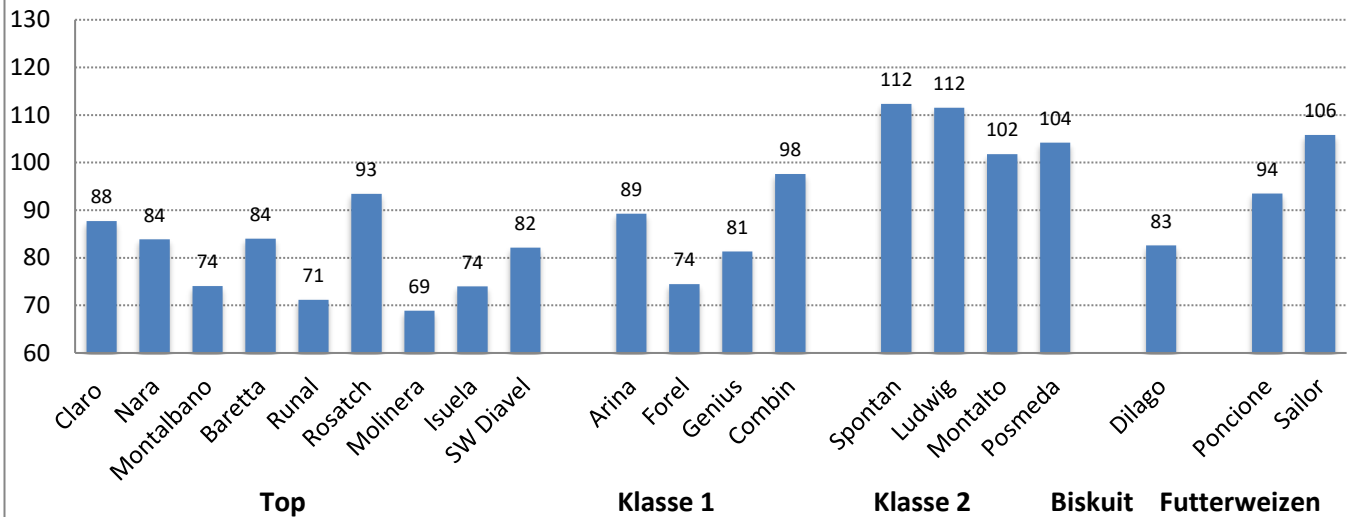
Klasse 2: Die Sorten Spontan und Ludwig sind klare Leader in der Klasse 2. Die neu aufgenommene Sorte Posmeda erreichte einen sehr guten Ertrag (kein Saatgut erhältlich). Der Bestand von Montalto war eher zu dünn mit 440 Ähren /m², dies könnte mit gezielter Bestandesführung der Sorte noch verbessert werden .

Futterweizen: Sailor und Poncione brachten sehr gute Erträge, jedoch auf einem tieferen Niveau im Vergleich zu den Sorten der Klasse 2.

Biskuitweizen: Dilago brachte einen durchschnittlichen Ertrag. Diese Sorte ist nur für den Vertragsanbau bestimmt.

Ertrag in kg/a bei 14,5 % Feuchtigkeit

■ Intensiv



Hektolitergewicht kg/hl

■ Intensiv

